

12. Ellenbogengasse. **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.

Bestassortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Sportwagen,
neue Patentgestelle.
Aparthe moosgrüne Farbe.

Kinderstühle
zum Hoch- und Niederstellen.
Viele Neuheiten!
Kinder-Möbel.

Feld- u. Triumph-Stühle.
Extrastarke,
praktische Fabrikate.

Schubkarren in Eisen u. Holz,
Leiter- u. Sandwagen,
circa 50 Sorten.

Turn-Apparate
für Kinder und Erwachsene.
Einzelne und combinirte Apparate.
Schaakeln.

Grösste Auswahl in allen Qualitäten.
Anerkannt streng reell, billigster Verkauf.

Post- und Bahn-Versandt nach auswärts.







Für drei Kinder von 6 Mark an. Zum Hoch- u. Niederstellen mit Cloest von 6 Mark an.

Rahmenarbeit, wenig bekannt, sehr schnell fördernd, zur Verfertigung von Teppichen, Fransen, Beisgen, Umhängtüchern, Krügen, Stühlen, Sofen, Büffeln etc. in den verschiedensten Mustern besonders geeignet. **Such 15 Mt. Victorische Schule, Zaunstr. 13. 4178**

Um vor Eintreffen der neuen

Grossen Orient-Teppichsendungen

mein Lager in achten Teppichen nach Möglichkeit zu verringern, gewähre ich **bis zum 1. April** auf meine anerkannt niedrigen und reellen Preise einen **besonderen Rabatt von 10 Procent.**

Jedes Stück ist mit deutlich lesbaren Zahlen ausgezeichnet.
Günstige Gelegenheit zur Erwerbung von Zimmer-Teppichen in verschiedener Grössen, bis zu 35 Quadratmetern.

Nathan Hess,
Königlicher Hoflieferant,
12. Wilhelmstrasse 12.

Zu Ausstattungen
für
Hotels, Pensionen,
Bräute, Haushaltungen etc.

- empfehle ich
- Hemden- und Bettuch-Leinen,
 - Hausmacher Halbleinen,
 - Elsäss. Hemdentuche, Madapolams,
 - Piqué- u. Négligéstoffe, Schürzenzeuge,
 - Barchente, Inlet, Federleinen,
 - Bett-Federn und Dauen,
 - Drelle und Bett-Damaste,
 - Bettzeuge und Möbel-Cattune,
 - Tisch- und Handtuchgebilde,
 - Tafel- und Thee-Gedecke,
 - Staub-, Gläser- und Tellertücher,
 - Badetücher, Frottirtücher,
 - Waffel- u. Piqué-Decken, Tischdecken,
 - Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
 - Woll- und Baumwoll-Flanelle,
 - Wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
 - Stepp-Decken, Reisedecken,
 - Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

Der Beschaffung nur bester Fabrikate, die sich im Waschen und in Haltbarkeit ganz besonders gut bewähren, widme ich stets die grösste Sorgfalt und Aufmerksamkeit und bietet Gieser, mein strenger Grundsatz vorraussetzende Bürgschaft für befriedigende Bedienung. 12041

Die Anfertigung der einzelnen Stücke wird nach Wunsch auf die sorgfältigste Weise unter billigster Berechnung ausgeführt.

J. Stamm

Gr. Burgstrasse 7.

Haus-Träger-Schürzen,
Zier-
preiswerthe gute Qualitäten, in hübschen Mustern. 4314
L. Schwenck, Mühlgasse 9,
Strumpwaaren.

Adolf Berg,
Rheinstrasse 40,
empfiehlt sich zum Abschluss von Feuer-, Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Unfall-, Glas-, Haftpflicht- und Einbruchdiebstahl-Versicherungen.
Prospecte gratis. 15069

Sand- u. Reisekoffer, Schenkungen u. Falden, sowie alle Reise-Effekten
empfiehlt billigst **Moh. Nagel, Sattlerei, Goldwaage 1.** 4188

Biebricher Tagespost amtliches Organ d. Stadt Biebrich.
Auflage stetig steigend, z. Zt. über 2500 Exemplare.
Für Ankündigungen aller Art sehr geeignet. Probenummern auf Wunsch.

Weißwein, garantiert rein, Fl. 40 Pf.,
Rheinwein " " Fl. 45 Pf.,
Rothwein " " Fl. 45 Pf.
Preis bei 12 Flaschen ohne Glas, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr. In Fässchen von 25, 50 Liter u. billiger. 2946
F. A. Dienstbach, Rheinstraße 87.

Nicol. Kölsch,




Agl. Rohlieferant. Friedrichstrasse 36.

Beleuchtungs-Gegenstände für Gas.



Beleuchtungs-Gegenstände für Elektr. Licht.

Gaskocher
jeden Systems. = Küchenherde.

Gasbadeöfen = Figuren = Badewannen.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 146. Abend-Ausgabe.

Montag, den 27. März.

47. Jahrgang. 1899.

Die Kunst ist dem Menschen ebenso nützlich wie die Sprache.
Leo Tolstoj.

(66. Fortsetzung.)

(Nachdem verboten.)

Rheinlandsdöchter.

Roman von G. Frelbig.

VIII.

„Liebste Nelba, und nun sollen wir wirklich scheiden? Du gehst so lange fort?“ Frau von Osten hing sich an den Hals der Freundin und meinte bitterlich — „Ach, nun habe ich niemand mehr, dem ich Alles sagen kann!“

„Es wird bald anders,“ tröstete Nelba — „glaube mir, Alles wird noch besser!“ Du hast doch eben selbst erzählt, wie viel freundlicher und zugänglicher Dein Mann ist!“

„Ja, das ist er!“ Das zarte Gesicht erhellte sich, eine wärmere Blutwelle trat unter die durchsichtige Haut. „O wie bin ich dem lieben Gott dankbar!“ — sie faltete die Hände und sah mit einem schwärmerischen Blick aufwärts. „Ich war so ganz unglücklich und nun doch wieder Hoffnung!“ Sie schaute zusammen — „O, Du glaubst nicht, wie schrecklich er war, am liebsten hätte er mich — dunkelrot werdend, brach sie ab und biß sich auf die Lippen.“

„Man kann's ihm ja auch nicht so verdenken, er ist eben sehr verbohrt. Denke nur, sie muß ihn auf einmal für immer abgewiesen haben — er hat's gar nicht gesagt, aber ich weiß es. Wenn er glaubte, es hätte ihn Reiner, dann sprach er mit sich und taunte wie verpöbelte auf und ab. Mir war ganz bang um ihn! Und dann hast du auf einmal, Anheims hind weg, für sehr lange, sie reißt es weit wie weit — ob ihr der liebe Gott das ins Herz gegeben hat?“

Sie arme Anselma! Sie thut mir doch leid; manchmal denke ich, sie ist schlimmer dran als ich. Erst war Carlo ganz krank; er lag in seinem Zimmer auf dem Sopha, das Gesicht nach der Wand gekehrt, er hatte furchtbare Kopfschmerzen. Ich habe ihm Kompressen gemacht und die alle paar Minuten gewechselt. — Die arme Sitta war ganz dunkelrot und die Adern hoch geschwellen — das thut ihm wohl. Und einen Tag sagte er — er kam dem Dienst nach, Sitta, er hat jetzt gerade in der Hitze so viel Paraben —

„Sag' Deine liebste Hand auf meinen Kopf, hierher, Agnes — das thut mir gut!“ O liebe, liebe Nelba, ich kann Dir's nicht beschreiben; das Herz stand mir still vor freudigem Schreck!“ Sie hielt hochachtungsvoll inne und presste beide Hände an die erglühenden Wangen.

Auch Nelbas Gesicht färbte sich röthlich — sie sah heute blässer als sonst aus — mit einem zustimmenden Nicken nickte sie: „Du kannst Dich auch freuen, Agnes! Du, ich habe immer geglaubt, wenn man jemanden sehr von Herzen liebt, er möchte doch auch was für einen empfinden — möchtest Du's ertragen!“ Sie strich der Freundin zärtlich über die Haare mit der ihr eignen, gleichsam schwebenden Bewegung.

„Du siehst besser aus, Agnes, Du hast wieder Glanz in den Augen und röthliche Waden!“

„Ja, ja, mir ist auch besser!“ Die junge Frau sah nicht mehr mit so matt verschleierte Augen drein. „Und denke Dir, mir kommt vor, als wäre er ordentlich von einem Baum befreit, seit sie weg ist, er hat doch wieder für was Anderes Sinn. Gestern sahen wir aus, seit langer Zeit mal zusammen; er kuschelte mich durch den Thiergarten. Wir kamen an zwei wunderhübschen Mädchen vorbei, da sagte er: „Meizende Käfer! Sieh' mal, Agnes, die links hat gerade Haare wie Du!“ — O mein Gott, wie bin ich froh! Sag' mal, Nelba — sie legte beide Hände auf Nelbas Schultern und sah ihr von unten herauf mit inniger Frage in die Augen — „nicht wahr, Du glaubst auch, er wird sie nicht immer lieben, er wird mich noch nützlich haben?“ Sie warorte keine Antwort ab, sie erröthete und lächelte — „Ich glaube wirklich, er wird sie vergessen!“

Es war in der Berliner Straße, wo die beiden Freundinnen saßen und sprachen. Noch hing drüben an der Thür das Schild — „Gehelmdahl's Döllmer, Besten!“ — aber es war nicht mehr am Platz; seit gestern hieß Frau Näthin einfach Frau Schmolke. Auf dem großen Tisch nicht mehr das emige weiße Tuch, wohl aber verschiedene Messentafeln;

an der Wand ein paar Reiseförbe. Es war recht ungemüthlich, Nelba dachte, die Mutter packte; die erste reißte morgen früh, Schmolkes fuhren übermorgen an die Ostsee. Frau Näthin, vielmehr Frau Schmolke, war in hochgepanneter Erwartung; sie hatte noch nie das Meer gesehen.

Jetzt kam sie eben hereingekrochen in einem funkelnagelneuen fleischgefärbten Kattunmorgenrock, eine Laß Kleider über dem Arm. „Ach, Frau von Osten — sie brallte zurück — „ich wüßte nicht!“

„O bitte, lassen Sie sich nicht föhren — Agnes streckte ihr herzlich die Hand entgegen — viel, viel Glück und gute Wünsche!“

„Ja danke, o ich danke!“ Die Neuwermählte nahm die Gratulation mit dem gebührenden Lächeln in Empfang. „Es ist mir zu traurig, daß Nelba und jetzt gleich verläßt, das trübt unser Glück.“ Sie zog das Taschentuch und wuschte bald das eine, bald das andere Auge. „Aber Nelba ist ja, leider Gottes, immer eigenwillig gewesen, ich kann sie nicht ganz freisprechen vom Vorwurf des Egoismus. Sie hätte so gut mit uns reifen und mir nachher beim Einrichten der neuen Wohnung helfen können, aber sie will ja nicht. Thut, als ob es sie brennte, zu ihrem Ansehn zu kommen; mein guter Schmolke ist ganz verlehrt. Wir ziehen Potsdamerstraße, eine reizende Wohnung mit Vorgarten und überall Teppichen. Darf ich Ihnen mal meine neuen Möbel zeigen? Es macht mir so viel Vergnügen!“

Sie war wirklich geschäftig und befehlte wie eine ganz junge Frau, als sie nun den Besuch in die Vorderstube führte, wo das neu mit rothem Plüsch bezogene Sopha stand, der große zusammengerauhte Teppich für den Salon und alterhand zierliche Stuhlchen und Stangeren.

Nelba blieb im Berliner Zimmer zurück. Mit einem verlorenen Blick sah sie um sich, in Gedanken war sie schon so weit fort. Es war ihr bereits Alles fremd. Seit sie gekern in der Kirche mit niedergebrogeltem Blick hinter dem tausendenden Grauseiden der Mutter dreingeflüchten war, seit heute die Nacht mit Nerven, Frau Schmolke, und nicht mehr „Frau Näthin“ sagte, ging sie hier herum wie heimathlos. Sie hatte ihre Kraft sich nicht überlassen. Gestern Abend, als Herr Schmolke in seiner Güte sich ein wenig harmlos seinen kleinen Schwibbs angetrunken hatte und sie immer wieder im Uebermaß des Gefühls umarmte, war es plötzlich über sie gekommen mit einem tiefen, erschütternden Schmerz. Sie hätte laut hinausgeschrien mögen: „Vater, mein Vater!“ Sie trammte die Hände unterem Tisch zusammen und biß die Zähne aufeinander — nur nicht weinen!

Es war ihr gelungen, Niemand hatte die Thränen gesehen, die am Abend heiß, unauffällig in ihr Kissen flossen. Aber sie war heute erschlagen in allen Gliedern wie nach einer schweren körperlichen Anstrengung, halb im Traum hatte sie ihre Hoffseligkeiten zusammengetragen; in der letzten Zeit war so viel zu thun gewesen, sie kam erst jetzt in letzter Stunde dazu.

Die Mutter hätte ihr gern noch alles Mögliche mit in den Reiseford gelegt. In aller Frühe ersahen sie mit einem Duhend seiner Taschentücher und einem halben Duhend gestrichelter Nachjacken. „Die sind etwas vergilbt“, entschuldigte sie sich, „die sind noch von meiner Kindheit her, die waren mir immer zu schade; nimm Du sie, ich kann mir ja jetzt andere kaufen. Ach Gott, ach Gott, wie wird es mir doch schwer, Du bist ja mein einziges Kind! Wenn Du fortgehst, fange ich ein ganz neues Leben an, von dem alten bleibt nichts mehr übrig, gar keine Erinnerung!“

„Gieb mir nur den grünen Teppich mit,“ bat Nelba, „ich will ihn vor mein Bett legen, damit er mich erinnert an — an — Papa hat ihn immer gebraucht, ich möchte ihn gern haben, bitte!“

„Ach, der gute Döllmer!“ Es sah aus, als wollte die Mutter in Thränen ausbrechen, aber es kam doch nicht dazu. „Freilich, freilich, Du sollst ihn haben!“ Weg war sie, nach zwei Minuten kam sie wieder, öffnete die Thür nur halb und schlenderte den Teppich herein — „da, mein Herz, pack' ein!“

O dieser alte grüne Teppich mit dem Karminroten und den blau-rosa Wellen! War es nicht lächerlich, die Wade dran zu drücken und ihn zu streicheln wie ein lebendes Wesen? —

Wie vergnügt die Stimme der Mutter klang! Von der Vorderstube drang jeder Ton zu dem Mädchen herein, das

da im wüsten Berliner Zimmer stand, an den Tisch gesetzt, die Arme herunterhängend. Und nun kamen sie von drüben wieder.

„Neizend, wunderhübsch,“ sagte Agnes — „die Sachen gefallen mir sehr, liebe Frau Nä — liebe Frau Schmolke! Entschuldigend Sie nur, das will mir noch gar nicht über die Zunge!“

„Denke Dir nur, Nelba — die Mutter war in großer Aufregung — eben erzählt mir Frau von Osten ganz zufällig, daß die Plante sich ja auch verheiratet hat — ihre Mama hat es ihr schon vor einiger Zeit geschrieben. Denk' nur, und rath' mal mit wem? Nein, das rüßt Du nicht! Da ha, es ist unglücklich — mit dem jungen Kandidaten, Du weißt doch, den Du Dir ausgegabelt hättest zu — zu Dollmers Beerdigung“, wollte sie sagen, aber sie schloß es herunter, wie unangenehm, jetzt an den Tod erinnert zu werden! — „ah, Du weißt ja schon! Herr Gott, und wie hat die immer geredet, wenn ich noch an die Kasse's denke! Da braucht sich doch kein Neuzh über mich zu wundern; ich habe nie ein Hehl draus gemacht, daß ich gern hätte, wenn Nelba sich verheiratete! Du wunderst Dich ja gar nicht, Nelba?“

Nein, Nelba war in der That nicht sehr erstaunt. Die Scene auf dem Gipfel des Mosenbergs stand greifbar lebendig vor ihr — und dann sah sie den blaffen, schüchternen Menschen, hörte seine weiche Stimme, die wie aus einer andern Welt herüberdrang, durchs praktische Leben wie ein unverständener Klang irrte — „Oh —!“ Sie sankte bedauernd den Blick.

„Mama schreibt,“ erklärte Agnes, „er ist jetzt zweiter Geßlicher an der Schlossstraße zu Koblenz, das ist sehr schön. Frau Plante ist für ihn von Pontius zu Pilatus gelaufen. „Sie hat ihn plagt,“ sagen die Leute, „nun hat sie ihn auch noch geheiratet!“ Sie stürmen ordentlich die Kirche, wenn er predigt; mehr aber noch aus Neugier auf die Plante — schreibt Mama — die soll ganz verklärt da sitzen. Er soll aber prachtvoll reden; ganz besonders so ideal! Dem Konfessionarium wäre es lieber, er spräche praktischer, die Leute verstehen ihn manchmal gar nicht, er will auch immer so ein bißchen anders als die übrigen Herren!“

„Nein, die Plante, die Plante!“ Frau Schmolke war ganz außer sich. „Wenn ich Alles vergessen sollte, das verzeih' ich nie, das ist eine Erinnerung fürs Leben — nein, die Plante, die Plante! Weißt Du, Nelba, die Plante ja Deine Mutter sein — da hast Du doch auch noch Ausschlagen! Nein, wie kann man so alt sein und noch heiraten — nein, die Plante!“ Sie konnte kaum zu Athem kommen.

„Ach' wohl,“ sagte Agnes leise und sagte Nelbas Hand — „Du siehst bloß aus und hast noch viel zu thun! Gott behüte Dich, meine liebste Nelba, hab' Dank, vielen Dank!“

„Dank — wofür? Ich hab' Dir zu danken, Du hast mich was gelehrt!“

„O Nelba, Du warst immer so gut,“ schluchzend lehnte sich Frau von Osten an die Freundin — „hättest Du was für mich thun können, Du hättest es gewiß gethan! Leb' wohl — und dann häufig häckernd — „nicht wahr, Du glaubst, es wird besser, er lebt nicht mehr?“

„Weiß' Du nur, wie Du bist — so oder so, wir Frauen sind doch die Stärkeren! Leb' wohl, Agnes!“

Das war die letzte Nacht in Berlin gewesen, nun war der Morgen da. Ein heißer, düstiger Sommermorgen. Noch nicht gesprochen auf den Straßen; der Staub, vom trockenen Wind getragen, wirbelt in die Fenster, kriecht feindlich in alle Ritzen. Der Himmel fähhern blaugrün; man sieht die Sonne nicht, und doch sieht sie. Matt wie die Fliegen kriechen die Bäderjungen die Häuser entlang; noch klingelt keine Pferdebahn.

„Gutliche Weiter,“ sagte Frau Schmolke, verwitwete Näthin Dollmer, und streckte den Kopf zum Fenster der Vorderstube heraus — „so mullrig! Gott sei Dank, daß wir morgen auch fortziehen, hier ist's nicht länger zum Erathiren!“ Als „Frau Näthin“ war sie nie einen Sommer fortgekommen, hatte gar nicht dran gedacht; nun konnte sie's auf einmal nicht mehr aushalten, so was leint sich rasch.

(Fortsetzung folgt.)

Dr. med. Holm, Arzt,
Kirchgasse 6, 2 Tr.
Naturheilverfahren. Massage.
Specialbehandlung
acuter und chronischer Brust-
und Augenkrankheiten.
Sprechstunden: 9 bis 11 und 3 bis 4 Uhr.
Sonntags nur 9 bis 11 Uhr.

Leset Alle!
Herren-Klitzge werden unter Garantie nach Maß angefertigt.
Dofen 3.50 Mk., Ueberzieher 10 Mk., Röde gewendet 6 Mk., sowie
getr. Kleider ger. u. reparirt bei H. Meiber, Herren-Schneider,
Luitpoldstr. 6, Ent., nahe Büchelstr. Reich. Müller-Gollet. 1979

Zahn-
Atelier. Künstl. Zahne jeder Art. Ganz
Gebisse, schmerzlos. Zahnoperat. Bill. Preise.
Reparaturen sofort. 772
Albert Wolff, Michelberg 2, Ecke Kirchgasse.

Kunst-Wäscherei,
Spitzen und Federn,
Karlstraße 10, Parterre.
Specialität:
Rechte Spitzen.
Krausen u. Haars, Hütern etc. unter Garantie.

Bolan Stoff-Proben
sofort frei.
Tuchhaus:
Boritzsch in Düren 27, Rheind. F 82

Für Regel-Liebhaber
ist die Bahn Montags noch frei.
1149
„Deutscher Hof“, Goldgasse.

Präparirte Balmen
als Zimmerkand., abwechselnd, salbes Wunden.
V. Sauten, Schillerplatz 2.

Wohnungs-Wechsel.
Robas et Confection.
Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, dass
ich mein Geschäft von heute an nach dem Hause
Webergasse 29, Ecke der Langgasse
(Buchhandlung von Feller & Geels),
verlegt habe.
Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens dankend,
bitte ich, dasselbe mir auch dahin folgen zu lassen. 4658

Hochachtungsvoll
A. Dörr.

Kaffee, täglich frisch geröstet, in ganz
besonders feinen kräftigen Qualitäten
in allen Preislagen von 80 Pf. an
per Pfund empfiehlt
4657
Adolf Haybach, Weißkirchstraße 22,
Telephon 794.

Amtliche Anzeigen

In der Straßsache

gegen
die **Caroline Jörn**, verehelichte **Teif**, zu Wiesbaden
wegen öffentlicher Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu Wiesbaden am 7. März 1899 für Recht erkannt:
Die Angeklagte wird wegen öffentlicher Beleidigung zu drei Wochen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurteilt.
Zugleich wird dem Beleidigten, **Schumann Bohland**, die Befugnis zugesprochen, die Verurteilung der Angeklagten wegen Beleidigung innerhalb 4 Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urtheils einmal auf Kosten der Angeklagten durch das „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt machen zu lassen.

Die Nichtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt.
Wiesbaden, den 23. März 1899. F 249

Schmidt,
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts III b.

Bauplätze.

Mittwoch, den 29. März 1899, Vormittags 10 Uhr beginnend, sollen folgende domänenbesitzlichen Baulandplätze, und zwar:
Lagerplätze No. 4181aa, 4182aa und 4183aa, belegen an der **Huginstraße** hierseits, mit 30 a 26 qm,
4181ab, 4182ab und ad, belegen an der **Kessingstraße** hierseits, mit 22 a 95,70 qm
bei der unterfertigten Stelle (Herrngartenstraße 7) öffentlich meistbietend versteigert werden.

Nach 11 Uhr werden keine Bieter mehr zugelassen, sondern die Versteigerung wird nur unter Denkfällen fortgesetzt, welche bis dahin ein Wort abgegeben haben.
Wiesbaden, den 24. März 1899. F 250

Der Oberbürgermeister.
In Vert.: Körner.

Holzverkauf. Oberförsterei Wiesbaden.

Mittwoch, den 29. März 1899, an Ort und Stelle ans **Mt. 55 Eichenberg** und **56 Eichenberg**. Außen: 36 Rm. **Alpen**, 60 Rm. **Blenterselchen**. Nichten: 30 **Reichen**, 20 **Hd.** **Reichen**. **Zusammenkunft:** 10^{1/2} Uhr am **Schnittplatz** vom **Reichen** und **Reichen**. Das Holz liegt gut zur **Abfuhr** nach **Wiesbaden**. F 557

Kantone des 2. Bataillons Füsilier-Regiments No. 80

In der Kaserne an der **Schierfelsenstraße** soll unter Umständen verpackt werden. Die Bedingungen können auf dem **Hauptmeister-Dienstzimmer** in derselben Kaserne **Vormittags von 9-12 Uhr** eingesehen werden.

Besteuerliche und mit der Aufschrift „**Kantinen-Verpackung**“ versehene Angebote sind **bis 29. d. M.** früh auf das **Hauptmeister-Dienstzimmer** portofrei einzulegen.
Wiesbaden, den 19. März 1899. F 262

2. Bataillon No. 80. Regiments.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. März 1899, Vorm. 9^{1/2} Uhr, wird auf dem **statal. Bauhof** zu **Schierfelsen** abzugeben **Eisen, Law-Verst., Oberförsterei, Holz, eiserne Schindeln** u. s. w. öffentlich versteigert.

Die begehrt. Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht. Die **Erwerber** haben auch Inhabt der Bedingungen im **Büro des Aufsehers** unter **Nachnahme** einen **Wagen** zu stellen, welcher mit **je** versehen ist.
Schierfelsen, den 25. März 1899. F 261

Der Königl. Regierungs-Rath.
Schaffrath.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben des verstorbenen **Reutners Karl Wollgast** von hier ihr an der **Emserstraße 27**, zwischen dem **Diakonissenheim** u. **Leonhard Drinnenberg** belegenes, **zweistöckiges Wohnhaus** mit **3 a 99 qm Hofraum** und **Gebäudefläche** in dem **Rathhause** hier, **Zimmer No. 55**, freiwillig zum **2. und letzten Male** versteigern lassen.

Nähere Auskunft ertheilt **Herr Justizrath Dr. Brück**, **Schüchhofstraße 6** hier. F 433

Wiesbaden, den 24. März 1899.

Der Oberbürgermeister.
In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. d. M., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlass der **Frau Emanuel Guthmann Wittve** von hier gehörigen **Mobilien**, als:

- 1 Garnitur **Polstermöbel**, mehrere vollständige **Betten**, 1 **Büffel**, 1 **Stuhl**, 1 **Kassenschrank**, 1 **Berleim**, ein- und **zweithürige Kleiderschränke**, 1 **Spiegelschrank**, **runde**, **ovale** und **viereckige Tische**, mehrere **Spiegel**, 1 **Bücher**, sowie **Glas- und Porzellanfaden**, **Alber**, **Leppiche**, **Vorhänge**, **Wäsche**, **Kleidungsstücke** und eine **vollständige Kücheneinrichtung** u. s. w.

in dem **Hause Adelheidstraße 24** hier gegen **Barzahlung** versteigert.
Wiesbaden, 25. März 1899. F 433

Im Auftr.:
Brandau, Magistr.-Sekretär.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. April d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben des verstorbenen **Philipp Daniel Womberger** **Excente** von hier die nach beschriebenen **Immobilien**, als:

- 1. No. 544 des Lagerb. ein **dreistöckiges Wohnhaus** mit **dreistöckigem Hinterbau** und **4 a 16 qm Hofraum** und **Gebäudefläche**, belegen an der **Langgasse No. 92**, zwischen **Wilhelm Belflein** und **Wilhelm Schmamm**.
- 2. No. 3265 des Lagerb. 12 a 83,75 qm **Äder** **Langelsmeiberg** 1r Gew., zwischen **Heinrich Weil** und **Karl Schmelsguth**.
- 3. No. 4787 des Lagerb. 14 a 62,25 qm **Äder** **Vor Heiligenborn** 4r Gew., zwischen **Josef Schmitz-Wollmann** und dem **Eisenbahnstation**.
- 4. No. 6192 des Lagerb. 11 a 17,75 qm **Äder** **„Hollerborn“** 4r Gewann, zwischen **Karl Wilhelm Wintermeyer** und **Heinrich Romberger** und **Mit-eigenhümer**.
- 5. No. 7790/91 des Lagerb. 43 a 45,75 qm **Äder** **„Leberberg“** 2r Gew., zwischen **Heinrich Romberger** und **Christian Friedrich Guch**, in dem **Rathhause** hier, **Zimmer No. 55**, **Abtheilung halber** **versteigern** lassen. F 433

Wiesbaden, 22. März 1899.
Der Oberbürgermeister.
In Vert.: Körner.

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. **Tenue** dürfen während der **Saatzeit** im **Feld** und **Gred** nicht aus dem **Schlagen** gelassen werden. — Die **Deure** der **Saatzeit** bestimmt alljährlich das **Schöffengericht**.

§ 17. **Januar** **Verordnungen** gegen die **Verstöße** dieser **Verordnung** werden mit **Geldstrafe** bis zu **30 Mark**, im **Rechtsvertrags-** **fall** mit **entweder** **Dust** bestraft.
Die **Frühjahr**-**Saatzeit** beginnt am **1. April** und **endet** bis **zum 15. Mai** d. J.

Wiesbaden, den 20. März 1899.
Der Oberbürgermeister. J. D. Adner.

Bekanntmachung.

Das am **17. d. M.** in dem **Waldstück** **„Oberes Bahnhofs-“** **versteigert** **Holz** wird dem **Steigern** zur **Abfuhr** **hiermit** **über-** **wiesen**.
Wiesbaden, den 23. März 1899.
Der Magistrat. J. D. Adner.

Bekanntmachung.

Die **königliche Eisenbahn-Direktion** beabsichtigt, den vom **District** **„Vor Heiligenborn“** nach dem **District** **„Wiesbaden“** **gehenden** **Reisen** zu **verlegen**. Der **Plan** für die **beabsichtigte** **Reiseperiode** liegt im **Rathhause**, **Zimmer No. 55**, offen.
Einmalige **Eintritte** sind **binnen** **einer** **Woche** nach der **erstmaligen** **Bekanntmachung** auf **Zimmer No. 55** **mündlich** **oder** **bei** **dem** **Magistrat** **schriftlich** **einzulegen**.

Der Oberbürgermeister. In Vert.: Adner.

Verdingung.

Die **Erdb- und Befestigungsarbeiten** für den **neuen** **Reisen** **„Unter den Eichen“** sollen öffentlich vergeben werden. **Bedingungen** und **Zeichnungen** sind bei **Herrn** **Oberbürger-** **meister**, **Rathhaus**, **Zimmer No. 57**, während der **Vormittags-** **stunden** von **11 bis 12 Uhr** **einzusehen**.

Angebote, zu denen **ebenfalls** die **Formulare** **angehängt** **werden**, sind **bis** **Mittwoch**, **den** **29. d. M.**, **Vormittags** **10 Uhr**, **portfrei** **und** **mit** **der** **Aufschrift** **„Angebot auf Erdb- und Befestigungsarbeiten „Unter den Eichen“ im Rathhause, Zimmer No. 41, einzureichen**.
Wiesbaden, den 23. März 1899.
Stadtbaumeist. **Witt** für **Streckenb.**
Der Oberbürgermeister. **Wichter**.

Städtische Volksschulen.

Mittwoch, den 29. d. M., Vormittags 8 bis 10 Uhr, wird die **Abgangsprüfung** in der **ersten** **Klasse** der **Reisen** und **alten** **Mittelschulen** **stattfinden**. In die **Prüfung** wird sich die **Entlassung** der **Confirmanten** **schließen**. Während der **Prüfung**, sowie am **Nachmittage** **vor** **werden** die **von** **den** **Schülern** **ge-** **fertigten** **Zeichnungen** und **Handarbeiten** **ausgelegt** **sein**.

Ältern und **erwachsenen** **Angehörige** der **Confirmanten**, sowie **Schülereltern** **werden** zur **Prüfung** und **Entlassungsfeier** **gebeten** **einzutreten**.

Wiesbaden, den 25. März 1899.
Hinkel, Schulinspector.

Bekanntmachung.

Die durch **Neubau** eines **Schulhauses** **hierseits** **erforderlichen** **Arbeiten** und **Materiallieferungen**, als:

- 1. **Erdb- und Maurerarbeiten**,
- 2. **Steinmearbeiten**,
- 3. **Zimmerarbeiten**,
- 4. **Dachdeckerarbeiten**,
- 5. **Spenglerarbeiten**,
- 6. **Schreinerarbeiten**,
- 7. **Schlosserarbeiten**,
- 8. **Glaserarbeiten** und
- 9. **Zincherarbeiten**,

sollen im **Submissionswege** **vergeben** **werden**. **Kostmäßig** **veranschlagt** **und** **mit** **entsprechender** **Aufschrift** **versehene** **Offerten** sind **bis** **spätestens** **Donnerstag**, **den** **30. März 1899**, **Nachmittags** **4 Uhr**, **zu** **velcher** **Zeit** die **Eröffnung** der **Angebote** in **Gegenwart** **eines** **erhöhenen** **Submittenten** **stattfinden** **wird**, **bei** **der** **Bürgermeister** **hierseits** **einzureichen**, **wofür** **Zeichnungen** **und** **Bedingungsanlangen** **während** **der** **Büreaustunden** **einge-** **sehen** **werden** **können**; **and** **liegen** **Offerten** **zum** **Ausfüllen** **gegen** **Zahlung** **des** **Selbstkostenpreises** **bereit**. F 269

Erdenheim, den 14. März 1899.
Der Bürgermeister.
Merten.

Nichtamtliche Anzeigen

Gründungsankündigung.

Patentanwalt **Louis Hill** aus **Frankfurt a. M.** am **Mittwoch**, **den** **29. März** **cr.**, von **Nachmittags** **1 bis** **Abends** **6 Uhr** **im** **Hotel** **zum** **grünen** **Wald** **hier** **anwesend**, **ertheilt** **Rath** **und** **nimmt** **Anträge** **in** **Angelegenheiten** **des** **Gründungs-** **schutzes** (**Patente**, **Gebrauchsmuster**, **Waaren-** **zeichen** **cc.**) für **zu** **u.** **Ausland** **einlegen**. F 84

Reichshallen-Theater.

Nur mehr wenige Tage das diesmalige Pracht-Programm.

Mittwoch, den 29. März 1899, Abends 7^{1/2} Uhr, im Saale der „Loge Plato“, Friedrichstraße:

M. Kammermusik-Aufführung

der Herren **Nowak, Troll, Fischer und Brückner**, unter **gütiger** **Mitwirkung** **der** **Herren** **königl. Kammermusiker**: **R. Ehrlich**, **Fr. Zeidler**, **R. Knotte** **und** **C. Backhaus**.

- Programm:**
- 1. **Streichquintett** in **C-dur** **Boccherini**.
 - 2. **Variationen** a. d. **Streichquartett** in **A-dur** **Beethoven**.
 - 3. **Doppel-Quartett** in **E-moll**, **op. 87** **L. Spohr**.

Billets à 3 Mk. sind in den **Musikalienhandlungen** **der** **Herren**: **H. Wolff**, **Wilhelmstrasse**, **u.** **Schollenberg**, **Grosse** **Burgstrasse**, **sowie** **Abends** **an** **der** **Kasse** **zu** **haben**. F 416

In grösster Auswahl zu den billigsten Preisen liefert
Tapeten
Julius Bernstein,
Marktstrasse 6.

Trotz den bedeutenden Preissteigerungen offerire zu den Herzerlagen wie folgt hochprima, frische, deutsche
Sied-Eier,
25 Stück zu Mk. 1.15, 1.30, 1.40, hochprima, frische ital. Sied-Eier 25 Stück Mk. 1.45, hochprima, feische, extra groß fortirte italienische Sied-Eier, 25 Stück Mk. 1.65,
Süßrahm-Butter (Qualität unübertroffen) per Pfund Mk. 1.25,
Alte Hofgut-Butter per Pfd. Mk. 1.12.
Bei größerer Abnahme billiger. Alles frei Haus geliefert.
Emil Zorn,
45. Friedrichstraße 45.

Junge Frauen bleiben ewig ohne Teufel sonst auch lieber die **„Gd“** wo zu viel **Anders-** **sean**, **1** **Mt.** **Blummarken**, **Siehe-Verlag** **Dr. 20**, **Homburg**.
Eine **coupl. Jagdausrüstung** (1 **D’Hant**, **Katze** **12** **Centimeter**, **mit** **Autobus**) zu **verf.** **Mk.** **Reichstr. 25**, **1.** **4892**
Ein **gut** **bedienter** **schwarzer** **Zwerghund** **billig** **zu** **verkaufen** **Schmidtstraße** **30**, **1** **Et.** **rechts**.
Gardinen-Spannen à Blatt **30** **Mt.** **Weberstraße** **45/47.** **4284**
Privat-Detective
gesucht. Es wird nur eine ehrenhafte, unbedingte u. zuverlässige Verbindlichkeit gewünscht. Offerten unter **B. G. 184** an den **Postl.-Verlag**.

Walhalla- ** Theater. **

Nur noch bis Donnerstag:
Das grosse Elite-Programm.

Mittwoch, 29. März

Benefiz

Willy Zimmermann.

(Neues nochinteressantes Repertoire.)

Gebrannte Kaffees!

Empfehle meine nach der besten Methode gebrannten, rein- und wohl-schmeckenden Kaffees zu 88 Pf., 91 Pf., 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, ferner

Zunf- und Stocco-Kaffee.
W. Klingelhöfer, Dranienstraße 48.

1000 Pfund Ia neue französ. Catharino-Phanomen, tiefschwarz u. sehr süße Frucht, per Pfd. 28 Pf. empfiehlt

Adolf Haybach, Wehrstraße 22, Telefon 764.

13. Mauergasse 13.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle meine anerkannt gute Kuchenbese. Karl Müller.

Meine Oster-Ausstellung

in Eiern und Gern, in größter und reichhaltigster Auswahl.

W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Damen Stöcke Herren

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen eingetroffen. 4678

H. Böttcher, Alts Colonnade 47.

Patente besorgen und verwerten
H. & W. Pataky, Berlin N.W., Louisenstrasse 25.
10 Filialen. (P. a. 150/11) F 93
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Zahn-Atelier Paul Rehm, Emserstrasse 2, Part. 3076
Sprechst. 9-5 Uhr.

Kaiser's Kaffee

ist der Beste!

Kaifer meinen braun und schwarz gerösteten Kaffees à 70, 80 und 90 Pf. per Pfd. empfehle ich als recht guten Haushaltungs-Kaffee

Kaifer's Perl-Kaffee-Mischung à 1 Mk. per Pfd.,
Kaifer's Kaffee-Mischung à 80 Pf. per Pfd.,
Kaifer's Kaffee-Mischung à 1 Mk. per Pfd.,
sowie als besonders feine Kaffees die Sorten 120, 130, 140, 150-210 Pf. per Pfd.

Als Zusatz zu Kaifer's-Kaffee empfehle Kaifer's Malz-Kaffee und Kaifer's Kaffee-Essenz.

Thee letzter Ernte von 1.50 Mk. — 4.00 Mk. per Pfd.
Feinste Biscuits in feist frischer Waare à 40 Pf. — 2 Mk. per Pfd.
Chocolade in Kiegeln und Tafeln à 80 Pf. — 200 Pf. per Pfd.
Cacao, garantiert rein, leicht löslich, à 150, 180 und 240 Pf. per Pfd.

Nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Wiesbaden | Langgasse 29, Kirchgasse 23,
Marktstraße 13, Wellrichstraße 21.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im directen Verkehr mit den Consumenten.

Zehhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft,
G. m. b. H. 4651

Feinstes Weizenmehl Ia . . . per Pfd. 16 Pf.
Kaifer-Auszug do. 18 " "
Feinstes Blütenmehl 20 " "
Vorstehende, nur prima Kuchenmehle liefere ich auch in eleganten Leinwandfäcken von 5-10 Pfd. Inhalt.

Reines Schweineschmalz . . . per Pfd. 40 Pf.
Frische Landbutter 95 " "
Frische Tafelbutter 105 " "
H. Centrifugen-Zürahmbutter . . . 115 " "
Frische Eier bei 25 Stück Mk. 1.20, 1 Stück 5 "

Meine durch vortheilhafte Mischungen zusammenge-setzte, sich eines immer größeren Absatzes erfreuenden gebrannten Kaffees, in den bekannten Preislagen von 80, 90, 100, 110, 120-180 Pf., erlaube ich mir noch ganz besonders in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Kölnner Consum-Anstalt,
Schwalbacherstraße 23. Telefon 595.

Gesucht von einem Herrn guter Wein-Mittelstück zu 90 Pf. in der Nähe des Kochbrunnens. Offerten unter N. Z. postlagernd Berliner Post.

Zum Karus in Aufzuehen und Anfertigen von Damenkleidern werden täglich Schülerinnen angenommen. Gehalt ein Monat. Die Schülerinnen können für sich oder für mich arbeiten.
Frau Amanda Meyer, Friedrichstraße 14. 13799

Tüchtiger Geschäftsmann sucht gegen Sicherheit 2000 Mk. zu 6 1/2 Zinsen und Gewinn-Anteil auf längere evtl. längere Zeit zu leihen. Gest. Offerten unter V. F. 130 an den Taub-Verlag. 4650

Glasäber für Wiesbaden gesucht. Näheres im Taub-Verlag. 4655

Verloren am Sonntag eine Korbhüte auf dem Wege von der Wilhelmstraße nach d. Schloss. Gegen gute Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 8, Post. 4656

Verloren auf dem Wege Marktstraße, Paulinenstraße, Feanfarther bis in die Victoriastraße eine Schlüsselkette mit schwarzer Wandhülle. Gegen Belohnung abzugeben Marktstraße 8. 4657

Verloren am Sonntag, zwischen 1/12 u. 1/12 Uhr, von Wilhelmstraße 12 bis Lützenstraße 12 ein goldenes Armband, schmaler Rest mit Gravirungen. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 12, Bbb. 3. 4658

Gefunden eine Brosche. Abholen im Hotel Dahlheim, Zimmer 10. 4659

Erfindung des Herrn Geh. Hofraths, Professor Dr. med. Gerold in Halle a. S.

Nicht zu verwechseln mit sogen. nicotin**freien** Cigarren.

Keine Nicotinvergiftung mehr! Kein Anslangen der Tabake!

Dagegen:

Vollkommenste Entwicklung der im Tabak liegenden Qualität und dadurch erhöhter Rauchgenuss, doch ohne Nicotinfahr!

Dr. A. Gürber hat im physiologischen Institut der Universität Würzburg „Wend's Patent-Cigarren“ einer eingehenden chemischen und toxicologischen Untersuchung unterzogen, wobei er zu besonders günstigen Resultaten gelangt ist. Auch die Wirkung des Rauches hat er sowohl bei seiner eigenen Person, wie bei Nichtrauchern constatirt. Dr. Gürber rauchte 27 Stück „Patent-Cigarren“ an einem Tage, ohne am Abend die leisesten unangenehmen Folgen zu verspüren. Bei mehreren seiner Schüler, die Nichtraucher sind, hat er **nicht** die geringsten üblen Folgen constatiren können, selbst unter den **aller ungünstigen** Bedingungen, so bei **vollständig** nüchternem Magen. Bei Thierversuchen fand er die bei gewöhnlichen Cigarren so starke Wirkung des Rauches ganz unbedeutend. Dr. Gürber kommt zu dem Resultate, dass „Wend's Patent-Cigarren“ die zuträglichsten Cigarren für das Nerven-System sind und Geschmack, wie Aroma derselben durch ihre Entgiftungsprozesse in **keiner** Weise gelitten haben. 4649

Allein-Verkauf

dieser, aus garantiert besten überseeischen Tabaken, vorzüglich gearbeiteten Cigarren à 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15 u. 20 Pfg.

5 Taunusstrasse 5
vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Wilhelm Voll
(vorm. in Bremen).

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 146. Abend-Ausgabe.

Montag, den 27. März.

47. Jahrgang. 1899.

Gier. Butter.

Frische Siedeeier 2 St. 9 Pf., 25 St. Mk. 1.10.
 Größte Siedeeier 1 . 5 . 35 . . . 1.20.
 Schwerste Italiener 1 . 6 . 25 . . . 1.45.
 Allerschwerste Trinkeier vom Obermain, täglich frisch, Stück 7 Pf., 25 Stück Mk. 1.70.
 Kaiser-Tafel-Süßrahm-Butter per Pfd. Mk. 1.35.
 Frische Süßrahm-Butter per Pfd. Mk. 1.20.
 Land-Butter, täglich frisch, per Pfd. Mk. 1.—, bei Abnahme billiger.

Karl Jeckel,

Saalgasse 4. Saalgasse 4.

Hausmacher Eiernudeln,

unübertroffen an Qualität,
 per Pfd. 40, 50 und 60 Pf.
 empfiehlt in frischer Waare 4476

P. Enders,
 Colonialw. und Delicatessen,
 Michelsberg 32.

Empfehle zu den bevorstehenden Feiertagen von täglich frisch eintreffenden Sendungen: 4441

Feinste Süßrahm-Cafel-Butter

in bekannter Qualität, à Pfd. Mk. 1.25,
 deutsche und italienische

Sied-Gier

per Stück 5 und 6 Pf., 25 Stück Mk. 1.20 und 1.45,
 allerschwerste ausgefuchte italienische

Gier

per Stück 7 Pf., 25 Stück Mk. 1.70.

Aug. Korthauer,

Telephon 705. Nerostraße 26.

Junge Schnittbohnen

per 1-Pfd.-Dose von 25 Pf., 2-Pfd.-Dose von 35 Pf. an,

Erbsen

per 1-Pfd.-Dose von 30 Pf., 2-Pfd.-Dose von 50 Pf. an.

Saalgasse 2. **D. Fuchs,** Ecke Webergasse. 3564
 Telephon 475.

Dr. h.c. Preiselbeeren

per 10 Pfd. 4 Mk., h.c. Fruchtarmelade und Kaugummi aus demselben Saft, sowie alle anderen Sorten Gelee und Marmeladen empfiehlt
W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Marktstrasse 23.

Der

Ausverkauf

in fertigen

Herren- und Knaben - Garderoben

dauert nur noch bis Ende dieses Monats und werden sämtliche Sachen zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Marktstrasse 23,
 neben Conditorei **Malkaner.**

Billig! Zum Reinemachen. Billig!

Stärkste verzinkte Putzeimer, nicht rostend, von 70 Pf. an.
 Best emallirte Eimer, weiss, blau und grau, 1.20 Mk.
 Fensterleder, grosse schöne Felle, zu 30, 40, 50, 75 Pf., 1 Mk. etc.
 Fensterschwämme, beste Waare, zu 25, 50, 75 Pf., 1 Mk. etc.
 Putzbürsten 20, 25, 30, 35 Pf. Schrubber 30 u. 40 Pf.
 Closetbesen 30 Pf. Handfeger 50, 75 Pf., 1 Mk.
 Bodenbesen 50 Pf., 1.—, 1.25 Mk. Wicksbürsten 30, 50, 75 Pf.
 Teppichbesen 50, 80 Pf. Möbelbürsten 50, 75 Pf., 1 Mk.
 Federstüber 25, 50, 75 Pf. Möbelklopfer 25, 40, 50 Pf. etc. 4548

Alle Haus- und Küchengeräthe, Glas- und Porzellan-Waaren
 ebenso billig. Nur prima Waaren.

Beste Einkaufsquelle für Brautleute.
 Auf ganze Ausstattungen Rabatt.

Kaufhaus Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48.

Telephon 309.

Vollständiger Möbel-Ausverkauf.

Um bis Ende März mit meinem großen reichhaltigen Lager vollständig geräumt zu haben, verkaufe ich von jetzt ab sämtliche Möbel u. Waarenvorräthe zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Am Lager befindet sich noch große Auswahl in compl. Salons, Speise-, Schlaf-, Herren- u. Wohnzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel aller Art. Reine sämmtliche Vorräthe sind, wie abbekannt, nur bester Fabrikat.

Der große elegante Saal mit Werkstätte und Magazinräumen, welcher sich für jedes große u. bessere Geschäft der vorzüglichen Lage halber eignet, ist per April zu vermieten.

Wilh. Schwenck, 40. Tannusstraße 40.

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8,

empfehlen

in grösster Auswahl zu unerreicht billigen Preisen:

Morgenröcke in Wolle und Waschstoffen

Stück 25.—, 20.—, 15.—, 12.— 10.— bis Mk. 3.50

Hauskleider (Rock und Jacke) in Satin Augusta, imitirt

Leinen und Cretonne, Stück 8.—, 7.—, 6.—, 5.— bis Mk. 3.—

Unterröcke in reiner Seide

Stück 35.—, 30.—, 25.—, 20.— bis Mk. 10.—

Unterröcke in Moirée und Mohair

Stück 10.—, 8.—, 7.—, 6.—, 5.— bis Mk. 3.—

Unterröcke in Grauleinen und Waschstoffen

Stück 7.—, 6.—, 5.—, 3.— bis Mk. 1.50

Blousen und Matinées in Wolle und Waschstoffen

Stück 12.—, 10.—, 7.—, 6.—, 5.— bis Mk. 3.—

Zier- und Hausschürzen, sowie Blousenschürzen,

über 1000 Dtz. auf Lager, Stück 3.50, 2.50, 2.—, 1.50, 1.— bis 30 Pf.

Sonnenschirme in Seide und Halbseide

Stück 8.—, 6.—, 5.—, 4.— bis Mk. 2.—

Küchen-Einrichtungen

in allen Preislagen empfiehlt
Erich Stephan,
Grosse Burgstrasse 11, Part. u. 1. Etage.
Telephon 736.

Nach auswärts franco Fracht und Emballage.



Gg. Otto Rus,
Inhaber des
C. Theod. Wagner'schen
Uhrengeschäfts,
Mühlgasse 4,
bringt sein reichhaltiges Lager
in
allen Arten
Taschen-Uhren
in empfehlende Erinnerung.
Grosse Auswahl in Confirmanden-Uhren.

Ostereier-Farben,
garantirt giftfrei, in Packeten à 5 und 10 Pf. empfiehlt
Louis Schild, unr. 3. Langgasse 3.
Nirgends in der Stadt eine Filiale.

Für Confirmanden.

Armbänder, **Cravatten-Nadeln,**
Brochen, **Brust-Knöpfe,**
Ohringe, **Manschetten,**
Kreuze, **Knöpfe,**
Netten.
gold. Ringe, gestempelt, von 2.50 an.
G. Gottwald, Goldschmied,
Faulbrunnenstrasse 7.
Gold. Trauringe fertige in jedem Preise.

Farben, Lacke, Firnisse,

Blauweiss und bunte Farben.
Künstler- u. Decorations-Oelfarben.
Oel-Farben — fertig zum Anstrich, in allen möglichen Nüancen.
Oel-Lackfarben.
Oel-Glasfarben.
Fussboden-Glaslacke (bei Abnahme von 5 Ko. wird jede gewünschte Farbe angefertigt).
Fussboden-Oel (Blitzöl trocken binnen 4 Stunden).
Fussboden-Firnisse.
Bernstein-Fussbodenlacke.
Spiritus-Fussbodenlacke.
Möbel-Lacke.
Wagen-Lacke.
Ofen-Lacke.
Matt-Lacke.
Emalle-Lacke (bei Abnahme von 2 Ko. wird jede gewünschte Nuance angefertigt).
Farben für Aquarellmalerei.
Farben „Gouachemalerei.“
Farben „Bronzemalerei.“
Farben „Glasmalerei.“
Farben „Pastellmalerei.“
Farben „Photographie.“
Farben „Oelmalerei.“
Farben „Studienzwecke.“
Künstlerpinsel, Malpinsel, Malkasten, Malpaletten.
Grösste Auswahl. Reelle Bedienung. Billigste Preise.
Gross- und Kleinhandel sämtlicher Lacke, Farben und Firnisse.

August Rörig & Cie.,

Farbwaren-Geschäft, Marktstrasse 6.

Diät und Nahrungsmittel:

Somatose,
Beef Tea,
Essence of Beef,
Kasseler Hasfermacao,
Liebig's Fleisch-pepton,
Dr. Theinhardt's Hygiene,
Maggi's Suppenwürze,
Dr. Lahmann's Nährsalzmacao,
Nestlé's Kindermilch,
Cacao
Puro Fleischsaft,
Tropfen,
sämtl. Fleisch-extracte,
Valentine's Meat Juice,
Cibils süssiger Extract,
Dr. Michaelis Eichel-cacao,
Bouillonkapseln,
Hartenstein'sche Leguminosen,
Kuskeke's Kindermilch,
Chocoladen
stets frisch vorrätig bei
Wilh. Heier, Bäck.
Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.
Telephon No. 216.

Zur bevorstehenden Saison

empfehlen wir unter Etablissement für
Färberei und chem. Reinigung
von Damen- und Herren-Garderoben, Möbel- und Decorationsstoffen, Teppichen und Läufern jeder Art und Grösse.
Wäscherei, Färberei und Appretur
für Gardinen, Tüll, Mull, ächte Spitzen etc. bei feinsten und sorgfältigster Ausführung.
Gleichzeitig machen wir auf unsere Annahmestellen: **Welltrigstrasse 10** bei **Frl. Mohr**, und **Moystrasse 12** bei **Frl. Stolzenberg**, aufmerksam.

Laesen & Gawlick,

Laden: **Gr. Burgstrasse 10.** Fabrik: **Dohheimerstrasse 55.**
Die Sachen werden auf Wunsch abgeholt und ins Haus gebracht.



Verkaufsstellen: **Drogerie Mäbus, Tannstrasse 25,**
C. Forstchl. Rheinstr. 55, Otto Siebert, Markt. F 122
Frische Tandeier (keine Hühnereier),
extra dicke Schale, vom Untermain,
Stück 6 Pfg., bei mehr billiger.
C. F. W. Schwanke, Schmalbacherstr. 49. Tel. 414.

Golden !!!

Crown Portwein
hervorragendes Gewächs Californiens; bouquetreicher naturreiner Traubensaft; als Stärkungsmittel für Kranke, Ältere und schwächliche Personen besonders empfehlenswerth.
Mk. 2.— pr. Fl. exl. Glas.
W. Nicodemus & Co.,
Adelheidsstrasse 21.

Wegen Kellerräumung

verlaufe ich prima magnum bonum Hartoffstein (Gr. 3.00).
Hermann Neigenfind,
Oranienstrasse 52, Ecke Gortelstrasse, 4543
Neue deutsche und ewige Riesent, garantiert seidenfest, empfiehlt billig
H. Zimmermann, Neugasse 15.

Aecht russischer Karawanen-Thee.

Alleinverkauf: 2964
J. Keiles, Webergasse 22.

Für **Wöchnerinnen:** **Kranke:** **und Kinder:**
Bettunterlagen von Mk. 1.50 bis 5.— per Meter,
Irrigatorien,
Clysterspritzen,
Verbandstoffe,
Stechbecken,
Brusthütchen,
Milchpumpen,
Aechte Kreuznacher Mutterlange,
Kreuzmacher Salz,
Stausfurter Salz,
Seesalz,
Wundschwämme,
Eisbeutel,
Halseisbeutel,
Inhalationsapparate
Fieberthermometer,
Urinflaschen,
Guttaperchastaff,
Suspensorien,
Glaspritzen,
Platinrührerlampen,
Badeschwämme,
Mineralwässer,
Valentine's Fleischsaft,
Somatose.
Nestlé's Kindermilch,
Kuskeke's Kindermilch,
naturrad,
Soxhlet-Apparate,
Gummisauger,
Kinderflaschen,
Kindereisen,
Kinderschwämme,
Kinderpöcker,
Medicinal-Leberthran,
Garantirt reiner Milchzucker, 3972
Tropon.

Chr. Tauber, Telephon 717,
Kirchgasse 6. Special-Abtheilung:
Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Schille's Hausmacher Eier- und Nudeln,
Schille's feinste Eier-Bandnudeln,
Schille's Caganrok-Maccaroni
in 1/2- und 1/4-Pfund-Packeten empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen Lebensmittel-Conjunctgeschäft
A. Mollath, Michelberg 14. 4477
Guter Mittagstisch wird außer dem Hause abgeholt
im Officier-Casino, Dohheimerstrasse 3.

Strümpfe
Socken
Tricotagen sowie
Unterzeuge jeder Art
für Herren, Damen u. Kinder
Friedr. Exner
Neugasse 14.

Neu! Sensationell! Neu! Sensationell!

Kein lästiges Nässen der Fussböden mehr möglich!

Fussboden-Oel „Nansen“

(D. R. G. M.).

hygienisches Fussbodenöl, verhindert jede Art von Staubbildung in Lokalen, hält den Fussboden lange Zeit sauber, vermindert seine Abnutzung und giebt ihm ein schönes Aussehen.
Unentbehrlich für Kaufhäuser, Waarenlager, Krankenhäuser, Schulen, Büreaux, Korridore etc.
Anwendung äusserst einfach. Vollständig geruchlos. Prospekte gratis.

Alleinvertrieb für Wiesbaden und Umgebung:

Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3. Telephon 562.

Gold- u. Silberwaaren

Kein Laden.

Kein Laden.

und Uhren empfehle zu äusserst billig gestellten Preisen unter Garantie.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Stagengeschäft,
Langgasse 3, 1 Stiege, an der Marktstrasse.
Grosses Lager.

**Rechtes norddeutsches
Kornbrot = Brod,**

täglich frisch, per Loth 40 Pf.

Brod- und Feinbäckerei

von

1456

Wilhelm Schütz,
Ecke der Moritz- und Goethestrasse.

**Westph. Mettwurst und
Winterhinken,
acht westph. Pumpernickel**
empfiehlt 4469

P. Enders,
Colonialwaaren und Delicatessen,
Michelsberg 32.

**Beste Hausmacher Eier-Nudeln,
Eier-Bandnudeln, Macaroni,**

nur bessere Fabrikate, sehr preiswerth. Lebensmittel-
Genussgeschäft **A. Mollath, Michelsberg 14.** 4479

Blut- u. Messina-Orangen,
feinste süsse Frucht, frisch eingetroffen,
Dutzend von 60 P. an.
Hermann Neigenfind,
Oranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse. 4542

Feinstes Weizenmehl p. Pfd. (9 Pfd.) Mt. 1.70,
Weizenmehl 0 " " (9 Pfd.) " 1.60,
Weizenmehl I " " (9 Pfd.) " 1.40
empfiehlt **H. Zimmermann, Neugasse 15.**

Tilsiter Käse

in hochfeiner Qualität empfiehlt 8946

Saalgasse 2. D. Fuchs, Ecke Webergasse.

Esset Schwab's Eiernudeln! 782

Kaiser-Heringe per Stück 10 Pf.
(feinster grünerster Delicate-Hering),
Bismarck-Heringe per Stück 12 Pf.,
per Dose Mt. 1.-, Mt. 1.60 u. Mt. 2.25,
russ. Sardinen per Pfd. 60 Pf.
empfiehlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 52.**

Sommerfaat (Rübsen),

prima Qual. süsse Rübsen, à Pfd. 20 und 25 Pf.,
Ranarienlaugen, Sauf, Solerter, weisse und gelbe Hefe,
Sesamöl und Kolbenöl, weisse und blaue Nocken, Erdbehr,
Dill, Erbsen, Fenchel, Koriander, Sonnenblumen, Orbehr,
Bier-Rübsen, weisse Hefe, Gelatinen, Amaranth,
Eier, Vogelweisse St. 5 Pf., Geseh, Sirup für
Biskuits, Pfd. 35 Pf., Singutter für Ranarien
in Packeten à 20 und 40 Pf., Pastenmischung für
Aufsetzenvogel à Pfd. 40 Pf., Weizenmehl, Feinmehl,
Rechtwärmer, Gunde-Ruchen, Schokoladen,
Rheinland (Geseh), Vogelweisse à St. 12 Pf.,
Räucher u. v. alle Sorten Leber- und Hühnerleber, rein
geputzt und blüht. 1206

Samenhandlung H. Schindling,

Neugasse 1. Zub.: L. Schindling.

Fußbodenlacte,

beste Bodenlacte, sehr trockenend und haltbar, empfiehlt 8306

A. Berling, Drogerie,
Gr. Burgstrasse 12.

Lignal.

Die Parkett- u. Linoleum-Bohrerwische d. Zukunft.
1/2-Pfd.-Dose 1 Mk., 1/4-Pfd.-Dose 1.50 Mk.
Nur bei
Baake & Esklony, Wiesbaden,
Taanstr. 6, gegenüber dem Kochbrunnen,
Drogerie u. Parfümerie.
Telephon 757.

Gardinen

**Rouleauxköper,
Tischdecken**
empfiehlt billigst 8863

Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

**Bienen-
honig**
1 Mark
per Pfund ohne Glas
(garantirt rein).




Bestellung per Karte wird sofort erledigt.
Die Befähigung meines Standes, über 80 Bienen, gern
gehaltet.
Carl Praetorius, nur Walkmühlstraße 32.

**Kaffee-Service,
Tisch-Service,
Trink-Service,
Dessert-Service,
Bowlen,
Römer,
Champagnergläser,**
empfiehlt in reichster Auswahl 4961

Rudolf Wolff,
Kgl. Hoflieferant,
Marktstrasse 22.

Parquetbodenwachs,
allerbeste Qualität, weiß oder gelb, 1-Pfd.-Dose 80 Pf.,
Stahlpäne 1/2-Pfd.-Dose 25 Pf. 4614
F. A. Dienstbach, Rheinstraße 87.

Vorzügliches Parquet-Linoleum-Wachs,
weiß und gelb, sehr ausgiebig im Gebrauch,
per 1-Pfd.-Dose 80 Pf., per 2-Pfd.-Dose 1.50 Mk.
empfiehlt 3596
Drogerie Fr. Rompel,
Neugasse, Ecke Mauergasse.

Wäschewangeln
billigt. **Franz Pflüger, Weltmarktstraße 8.** 2354

Re
paraturen an Schmucksachen aller Art und Taschenuhren billigst und
schnell. Lager in Schmucksachen, Trauringen etc. 1658
Julius Rohr, Juwelier,
Neugasse 18.20.
Geschäftsgründung 1833.

August Schaeffer
Installationsbureau für Elektrotechnik.

Frankfurt a. M. Moselstrasse 46. Telephon 2230.
Filiäle: Wiesbaden Saalgasse 1.

Ausführung
elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen in jedem Umfange im Anschluss
an bestehende Werke und auch für eigenen Betrieb.
Versandt elektrotechnischer Bedarfs-Artikel.

Prima Referenzen.

**Gardinen,
Congress-Stoffe,
Rouleaux-Stoffe,
Marquisendrelle,**
empfehle ich in neuester Musterung
und reicher Auswahl. 4203
J. Stamm,
Grosse Burgstrasse 7.

Anweben und Anfriden.
Da der Jubraug in den Sommermonaten und
11 Jahren zu groß ist, so bitten wir die hochgeehrte
Gerechalten, jetzt schon ihre Strümpfe u. Socken
bringen u. lassen schon in 1-2 Tagen gemacht werden
ohne Mühe in feiner Seide, Doppelgarn u. Scherwolle
Größtes Lager neuer Strümpfe u. Socken von 6 Pf. an
an bis zu den feinsten Neuheiten nur bei
Neumann, Ellenbogenasse 11 u. Spiegelgasse 1.
Stricker u. Handarbeitersgeschäft. 4072

Möbel-Einrichtungen
für Ausstattungen
in passenden Zusammenstellungen
offeriren in grösster Auswahl zu
billigsten Preisen
Joh. Weigand & Co.,
Marktstrasse 26 (3 Könige).

Lebensgroße Portraits (Zeichnung)
werden nach jeder Photographie getreu ähnlich u. künstlerisch auf
das Feinste und Billigste ausgeführt. Bilder zur Ansicht bei
Herrn **Börr, Kirchgasse 34.** Bestellungen beliebig.

Zahn-Atelier
Karl Märker, Schwalbacherstrasse 27, 1. St.
erfolgt schmerzlose Zahnoperationen.

Mon.-No. P. 1910 P. 1

DUNLOP PNEUMATIC

Mein Fußbodenlack
 übertrifft an Glanz, Glanz und Dauerhaftigkeit den von mir seit
 vielen Jahren eingeführten
 1000fach erproben
Bernstein-Fußboden-Lack mit Farbe.
 In Patentbottchen von 1 und 1/2 Kilo bei
Louis Schild, 3. Langgasse 3.
 Nirgends in der Stadt eine Filiale.

Telephon 82.

Christophlack
 als Fußbodenanstrich bedient bedient
 sofort trocknend und geruchlos
 von Jedermann leicht anwendbar; gelbbraun,
 mahagoni, eichen, nussbaum u. grau-schwarz.
Franz Christoph, Berlin.
 Niederlage in Wiesbaden:
 Drogerie Moebus.
 Langgasse 25. 3766

Kaffeemühlen
 (bestes Fabrikat)
 empfiehlt billigst 4626
Franz Flössner,
 Wellritzstrasse 6.

Engels SIROCCO-KAFFEE
 von Taglich frischer Röstung. Zu haben bei
Jacob Schmitt, Bleichstrasse 27. 3396

Zur Confirmation
 bringe meine Schmuck- und Lederwaren in bekannter
 Obte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. 3422
Ferd. Wackelberg, Wilhelmstrasse 32.
 Wegen Umzug div. Preisermäßigung.

Waschen und Ausbessern von
Spitzen
 übernimmt 8657
Louis Franke,
 Wilhelmstrasse 2;
 vom 1. April c. Wilhelmstrasse 22.

Kuhn's Enthaarungs-Pulver
 Nr. 2 u. 1, giftfrei, entfernt lästige Haare sofort und
 schmerzlos. Acht nur von **Frs. Kuhn, Kronen-**
berg, Harnberg. Hier: E. Möbus, Zahnstr.
L. Schild, Langg. C. Eppel, Zahnstr. F 82

Irri Bruch
 gatur, compl. mit Mutter- und Klystierrohr, von
 Nr. 1.50 an, wasserl. Bettelinge, prima Qual,
 zu äusserst bill. Preisen.
 händer, solide und dauerhaft, von Nr. 3
 an, Leibbinden u. Suspensorien in reicher
 Ausw. Anfertigung u. Maass. Reparaturen.
C. Merzen, Grabenstrasse 2, Ecke der Marktstrasse. 4440

Straussfedern, Fächer, Boas
 werden nach neuester französischer Mode gereinigt, gefärbt und
 gefräulert. Auf Bestellung wird jede Federarbeit in kürzester Zeit
 angefertigt. Schwanlag. 7. **Clara Hoffmann.**

Neue Matjes-Häringe, neue Malta-Kartoffeln
 empfiehlt 4518
P. Enders,
 Colonialwaaren u. Delicatessen,
 Niddelsberg 32.



Kaufhaus Caspar Führer,

Telephon 309. 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.

Grosse Oster-Ausstellung.

Reichhaltigste Auswahl

von Hasen zum Füllen, in allen Grössen von 10 Pf. an, Hasen mit
 Klepen zu 30, 50, 75 Pf., leere und gefüllte Eier in allen Preislagen,
 Hasen-Puppen etc. etc.

Mit Bonbon gefüllte Glas-Eier 5 und 10 Pf.
 Automatisch Eier legende Hasen 10 Pf.

Attrappen für Kinder und Erwachsene.

Viele Neuheiten in Spielwaaren und Puppen,
 speciell zu Oster-Geschenken passend.

Garten- und Sommerspiele, Croquets, Lawn-Tennis-Artikel etc.

Confirmations-Geschenke

für Knaben und Mädchen in reichster Auswahl, viele Neuheiten billigst.

Schulranzen und -Taschen,

bekannte gute Sorten, zu 1.-, 1.50, 2.- etc.,

ganz lederne Ranzen zu 2.75 bis 10 Mk.

Tafeln 25 Pf., Federkasten zu 10, 20, 30 Pf. 4344

Bitte Schaufenster zu beachten.

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft am Platze.

Herzliche Bitte!

Bei dem grossen Brande, der in der Nacht vom 29. zum
 30. Januar d. J. in Kolonnen 4, 11, währte, brannte u. N.
 auch dem herrigen Schmiedebetrieb das Häuschen nieder. Von den
 Mobilien konnte nichts oder doch nur ganz minderwertige Sachen
 gerettet werden. Da der besagte Mann sein Haus einzig in der
 gesehlich vorgeschriebenen Brandhöhe verliert hatte, der Betrag,
 den dieselbe ihm ausmacht, aber nicht hinreicht wird, um die Kosten
 des Wiederbaues zu bestreiten — nicht zu reden von der stän-
 desung der nicht verfehlt gewesenen Mobilien —, so ist er,
 falls er es wieder zu einem eigenen Obdach bringen will, auf
 Unterstützung Wohlhabender angewiesen. Der Verlag des
 „Wiesbadener Tagblatt“ wird Gutes gern übermitteln.

Möbel auf Credit!

gehört ein hiesiges größeres Möbel-Geschäft bei
 günstigsten Zahlungsbedingungen. Offerten unter
 F. K. 103 an den Tagbl.-Berlag.

**Photograph. Sand-Camera, Roda Roda, fast neu, für
 15 Mk. zu verkaufen Röderstrasse 31, 1 1**

**Bettstelle u. Korbbaum, u. Sprungt. zu off. Anstalt, S. N. V.
 gut erb. ein u. zweipl., bill. zu verk.
 Albrechtstrasse 44, bei Laux. 1298**

**Dreier wachsender schottischer Terrier
 spottbillig abzutreten. Wo? sagt der Tagbl.-Berlag. 4315**

Mentner u. Mentnerinnen
 können mit Leichtigkeit ihr Einkommen bedeutend vermehren.
 Reflect. wollen ihre Adresse unter **D. L. 774** an den Tagbl.-
 Berlag durchreichen. 4383

**Ein Haus, am liebsten Schhaus, im södl. od. westl. Stadtth.,
 wo Leben drinnen od. jenseit, einzuricht. geht, zu kaufen gesucht.
 Anstalt. Offerten mit genauer Angabe der einzeln. Details unter
 N. D. 76 an den Tagbl.-Berlag. 4489**

**14-15,000 Mk. auf sehr gute 2. Hyp. von freibl. f. d. d.
 Geschäftsmann per 1. April zu leihen gesucht. Offerten unter
 J. D. 75 an den Tagbl.-Berlag. 4488**

Gesucht wird in dauernde Stellung von

hiesiger Weingroßhandlung
 für hülfe samt ganze Tagesbeschäftigung mit Correspondenz
 arbeiten ein **Fräulein** aus adäquater Familie mit
 schöner und fester Handschrift. Kaufmännische Kenntnisse nicht
 erforderlich. Ausführende Offerten mit Angabe des Alters, der
 Schattensprüche sowie bisheriger Beschäftigung an **D. F. 124**
 an den Tagbl.-Berlag.

Gewandte Dame

nur selbstständigen Führung eines feinen Ladengeschäfts
 ges. N. 2-3000 als Sicherheit erforderlich, welche an
 der Bank oder im Sparcassabuch hinterlegt werden
 müssen. Offert. erb. **Fischer & Meisner**
 Fabrik hygien. u. cosmetischer Präparate
 Altona-Hamburg. F 81

Eine reinliche Monatsfrau für Nachmittags gesucht.
Karl Perrot, Glöckler Jungblau, Al. Strasse 1.

Stadtreisender,

bei der Kaufmannschaft gut eingeführt, wird von renommierten
 hiesigen Geschl. für Mitführung seiner Fabrikate gegen
 lohnende Provision sofort gesucht. Gest. Offerten unter
T. F. 126 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Lohnender Nebenverdienst

bietet sich Angehörten höherer Fabriken oder sonstigen anständigen
 Kreise, welche über einen gewissen Bekanntheitskreis verfügen, durch
 Uebernahme der Vertretung eines bedeutenden Fabrikgeschäftes,
 Franco-Offerten unter **N. O. 8815** an **Rudolf Mosse,**
 Berlin, erbeten. (Ka. 1733g) F 129

Alle Neuheiten in Putz- und Mode-Waaren

empfiehlt

Bahnhofstrasse 16,
 gegenüber der
 Kgl. Regierung.

M. Jsselbacher,

Bahnhofstrasse 16,
 gegenüber der
 Kgl. Regierung.

Geschmackvoll garnirte **Modell-Hüte** stehen stets zur gefälligen Ansicht.

Hüte werden zum Faconnieren angepasst.

4627